

Naval Criminal Investigative Service

Shortcuts one around

Von JonahThera

Kapitel 12: Man trifft sich immer zwei Mal im Leben

hier nun ein SC zu einem Pairing, die eigentlich nicht zu meinen Favoriten gehören, da ich bei FF mit Kate immer heulen muss
ich hoffe, ihr mögt sie trotzdem

Braune Augen funkelten den Jungen frech an.

Er selbst sah sein Gegenüber aus blaugrünen Augen vorwitzig an. Er verschränkte die Arme vor der Brust und baute sich noch gerader vor ihr auf. Seine blaue Latzhose zierte Flecken verschiedenster Farben. Die dunkelblonden Haare hingen ihm wirr vom Kopf und die Strähnen des Ponys reichten bis zu den Augen. Er pustete die Haare davon und sie blieben durcheinander schräg auf der Stirn liegen. Herausfordernd grinste er sein typisches Grinsen, das er auch in späteren Jahren behalten sollte.

Ihr Gesicht zeigte hingegen keine Meinung. Ungerührt fixierten ihn ihre dunklen Augen. Die braunen Haare waren zu zwei Zöpfen geflochten und hingen locker über die Schultern nach vorne. Ihr buntes Sommerkleid hatte in etwas so viele Flecken wie die Hose des Jungen. Während sie die Hände in die Hüften stemmte, zuckten ihre Lippen leicht.

Hinter den Kindern hatten sich Gruppen gebildet. Die Jungen hinter dem Latzhosenboy, die Mädchen deckten dem um einige Jahre jüngeren Mädchen den Rücken. Noch immer grinste er herausfordernd und sein Blick glitt wieder einmal zu dem Tisch keinen Meter weiter. Auf ihm befanden sich einige Kuchen und andere Süßigkeiten.

„Lass doch gut sein, Cousinechen. Er ist nun mal ein Blödmann.“, trat ein blondes Mädchen an die Brünette. Doch diese schüttelte den Kopf und tötete ihr Gegenüber mit einem stechenden Blick. Er lachte nur leise und warf der Blondin einen unnachgiebigen Blick zu. Das Mädchen trat daraufhin wieder einen Schritt zurück. Ihre jüngere Cousine legte den Kopf schief und leckte sich kurz über die Lippen, bevor sie hintergründig lächelte. Sein Grinsen wurde breiter. Das fremde Mädchen, die kleine Cousine einer seiner Mitschülerinnen, die heute nur ausnahmsweise anwesend war, hatte seine Herausforderung angenommen. Mit einem schnellen Schritt standen Beide am Tisch und griffen ein weiteres Mal nach dem Kuchen, um ihn auf den anderen zu schleudern.

„TONY!“, erklang plötzlich die scharfe Stimme seiner Lehrerin. Den Kopf einziehend ließ er das Kuchenstück fallen und lächelte die ältere Frau unschuldig an. Stechend bohrte sie ihren Blick in ihn und packte ihn an der Hose. Das Mädchen hatte den

Kuchen auch zurückgelegt und sah Schuld bewusst zu ihrer Mutter, die mit der Lehrerin den Raum betreten hatte.

„Ich bin enttäuscht Caitlin. Kannst du dich nicht einmal benehmen?“, wurde sie von ihrer Mutter mit Blicken gestraft.

„Er hat angefangen.“, zog das braunhaarige Mädchen einen Schmollmund, verstummte aber, als ihre Mutter sie durchdringend ansah. Mit einem Lächeln entschuldigte sich diese bei der Lehrerin, die den Jungen noch immer in festen Griff hatte. Dann nahm sie ihre Tochter an der Hand und zog sie mit sich. Ihre Nichte folgte ihnen stumm. Als Caitlin sich noch einmal umdrehte, steckte sie dem Jungen die Zunge raus. Tony tat es ihr gleich und kassierte dafür von seiner Lehrerin eine Kopfnuss.